



Pressemitteilung

Husserl und Heidegger bleiben in Freiburg

Zur Neubesetzung der „Professur für Philosophie mit dem Schwerpunkt Neuzeit und Moderne“

Die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg war, ist und bleibt ein Ort der Forschung und Lehre zu Edmund Husserl und Martin Heidegger. Mit dem 1950 gegründeten Husserl-Archiv und dem 2009 eingerichteten Bernhard-Waldenfels-Archiv besitzt sie ein international anerkanntes Zentrum phänomenologischer Forschung. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler edierten dort Bände der Gesamtausgabe Husserls und gaben das erste deutschsprachige Husserl-Lexikon heraus. Im Januar 2015 veranstaltete das Archiv gemeinsam mit den Husserl-Archiven Leuven/Belgien und Köln die Internationalen Husserl-Arbeitstage und mit der Deutschen Gesellschaft für phänomenologische Forschung die erste Husserl-Lecture. In den vergangenen zehn Jahren forschten dort um die 90 Wissenschaftler aus 30 Ländern zu Themen der Freiburger Phänomenologie, also zu Husserl, Heidegger und deren Weiterentwicklungen in der Gegenwartsphilosophie. Die kritische Auseinandersetzung mit Husserl und Heidegger findet keineswegs nur im Archiv oder an bestimmten Professuren statt – und auch in der Lehre zählen beide Philosophen zum Standardrepertoire.

Das Philosophische Seminar besitzt vier W3-Professuren, aktuell dazu eine W1-Professur ohne und eine W1-Professur mit Tenure Track. Die W3-Professur für „Philosophie mit dem Schwerpunkt Neuzeit und Moderne“ wird durch das Ausscheiden des Stelleninhabers 2015 frei. Das Philosophische Seminar hatte schon Anfang 2013 entschieden, den Schwerpunkt „Neuzeit und Moderne“ beizubehalten und eine W1-Professur mit Tenure Track

Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg

Rektorat

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit
und Beziehungsmanagement

Abt. Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Fahnenbergplatz
79085 Freiburg

Ansprechpartner:
Rudolf-Werner Dreier
Tel. 0761 / 203 - 4300
rudolf.dreier@pr.uni-freiburg.de
www.pr.uni-freiburg.de

Freiburg, 10.03.2015

